



**Projekt-Tagebuch**

**Alltagsintegrierte  
muttersprachlich-  
polnische Begleitung  
in Kitas**

**im Rahmen des Projektes  
„Euroregionales deutsch-polnisches  
Kita-Netzwerk“**

2019-2020

## Projektrahmen

2018 hat die Sächsische Landesstelle für frühe nachbarsprachige Bildung (LaNa) das Konzept der Euroregionalen Kita-Netzwerke entwickelt. Es sieht den Aufbau euroregionaler Kita-Netzwerke in den 4 Euroregionen mit sächsischer Beteiligung (Euregio Egrensis, Euroregion Erzgebirge/Krušnohoří, Euroregion Elbe/Labe und Euroregion Neisse-Nisa-Nysa) vor mit dem Ziel, vor Ort den Erfahrungsaustausch und die Zusammenarbeit der im Bereich der frühen nachbarsprachigen Bildung aktiven und interessierten Kitas zu intensivieren und gemeinsam mit ihnen dem jeweiligen Bedarf in den einzelnen Regionen angepasste Unterstützungs- und Qualifizierungsangebote zu entwickeln.

Erste Umsetzungsschritte erfolgten in der Euregio Egrensis (deutsch-tschechisch) und in der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa (deutsch-polnisch). Mit der Konzipierung der beiden Modellprojekte „Euroregionales deutsch-polnisches / deutsch-tschechisches Kita-Netzwerk“ in 2019 und deren Finanzierung aus im Doppelhaushalt 2019/2020 des Freistaates Sachsen für frühe nachbarsprachige Bildung bereitgestellten Mitteln soll diese Entwicklung weiter vorangetrieben werden. Dabei sollen auf Basis des (regionalen) Netzwerkansatzes insbesondere auch neue Wege für den Einsatz polnischer bzw. tschechischer Muttersprachler/innen zur Unterstützung und Qualitätsentwicklung der nachbarsprachigen Bildungsarbeit in den Kitas erprobt werden.

Der Landkreis Görlitz hat die Projektträgerschaft für das Modellprojekt „Eu-

roregionales deutsch-polnisches Kita-Netzwerk“ übernommen und setzt dieses im Zeitraum 07/2019 bis 12/2020 in Zusammenarbeit mit der Sächsischen Landesstelle für frühe nachbarsprachige Bildung um.

## Ziele

Ziel des Projektes ist die Intensivierung des Erfahrungsaustausches und der Zusammenarbeit der im Bereich der frühen nachbarsprachigen Bildung mit Nachbarlandbezug Polen aktiven bzw. interessierten Kitas im Landkreis Görlitz sowie die Unterstützung der nachbarsprachigen Bildungsarbeit in den Kitas vor Ort. Insbesondere sollen in ausgewählten Kitas Methoden der muttersprachlichen Begleitung des Kita-Alltags (Umsetzung der Immersionsmethode) implementiert werden.

Hierfür wird im Rahmen des Modellprojektes eine zusätzliche Personalstelle im Landkreis Görlitz für eine polnische Muttersprachlerin finanziert.

Ihre Arbeitsaufgaben sind dabei:

- Aufbau und Pflege der Zusammenarbeit mit den im Bereich der frühen nachbarsprachigen Bildung aktiven und den interessierten Kitas im Landkreis Görlitz
- Inhaltliche Vorbereitung, Organisation, Durchführung und Nachbereitung von Erfahrungsaustauschen und Netzwerktreffen
- Dienstleistungen für das Netzwerk: Beratung und Unterstützung der Kitas und Akteure, Wissenstransfer, Bildungsmarketing / Öffentlichkeitsarbeit
- Gewinnung von 3 bis 5 Kitas im Landkreis Görlitz. Kontinuierliche

alltagsintegrierte muttersprachliche Begleitung der pädagogischen Arbeit vor Ort in diesen Kitas, inhaltliche und organisatorische Planung und Abstimmung mit den Kitas

- Bei Bedarf Unterstützung weiterer Kitas (Unterstützung von grenzüberschreitenden Begegnungen, Unterbreitung spielerischer Nachbarsprachangebote)
- Erarbeitung von Vorschlägen für die nachhaltige Weiterführung der Arbeit nach Projektende, Gewinnung von Partnern für die Umsetzung

Eingestellt wurde dazu **Frau Angelika Gogol**. Sie ist die verantwortliche **Ansprechpartnerin für die Projektumsetzung**. Sie arbeitet dazu eng mit der LaNa zusammen, die die fachliche Begleitung des Projektes übernimmt.

## Projekt-Kitas

Für die alltagsintegrierte muttersprachliche Begleitung der pädagogischen Arbeit konnten nachfolgende Kitas gewonnen werden:

- DRK-Kindertagesstätte 'Eichhörnchen Fops', Mengelsdorf (montags)
- Kinderhaus 'Wirbelwind', Markersdorf (dienstags)
- Kindertagesstätte "Schlumpfenhaus", Deschka (mittwochs)
- Katholisches Kinderhaus „Zum Heiligen Schutzengel“, Görlitz (donnerstags)
- Deutsch-polnische Zentral-Kindertagesstätte „Kinderschloss Sonnenschein“, Groß-Krauscha (freitags)



## Angelika Gogol berichtet zum methodischen Herangehen

Ich habe von Beginn meiner Tätigkeit an die Immersionsmethode in den Projekt-Kitas konsequent umgesetzt, indem ich den Alltag ausschließlich in meiner Muttersprache Polnisch begleite. Dies bedeutet, dass ich mich auf die von der deutschen Erzieherin vorgesehenen Aktivitäten einstelle und Situationen für eine gezielte Sprachförderung aufgreife. So werden z. B. beim Legobauen Farben benannt, beim Kartenspiel Zahlen, beim Memory-Spiel neue Wörter gelernt, beim Spaziergang Blumen sowie beim An- und Ausziehen die Kleidungsstücke. Zusätzliche Polnisch-Angebote werden von mir nur in Ausnahmen unterbreitet.

Beobachtungen und schnelle, flexible Reaktionen sind sehr wichtig. Alltagssituationen sprachlich zu begleiten ist eine große Herausforderung, weil man sich kaum gezielt vorbereiten kann. Was in einer Kitagruppe sehr gut funktioniert, kann in der anderen Gruppe überhaupt nicht greifen.

Eine große Herausforderung bei der Umsetzung der Immersionsmethode war das Schaffen eines Vertrauensverhältnisses zwischen dem Kita-Team und mir. Viele Erzieherinnen waren zu Beginn des Projektes skeptisch, ob die Kommunikation funktionieren würde. Mittlerweile zeigen sie immer größeres Interesse an der polnischen Sprache und Kultur und bringen sich aktiv ein.



### Immersionmethode

„Immersion [lateinisch *immersio* = das Eintauchen, Einbetten] wird auch als das „Sprachbad“ bezeichnet. Der Begriff Immersion stammt aus Kanada und wurde dort in den 60er Jahren geprägt. Der Spracherwerb folgt dabei den Prinzipien, die auch für den Erwerb der Muttersprache gelten. Kleine Kinder befinden sich beim Spracherwerb ihrer Familiensprache ebenfalls in einem „Sprachbad“. Soll eine weitere Sprache „immersiv“ erworben werden, sollte das Kind mehrere Stunden täglich von der Zielsprache (die Sprache, die es neu erwirbt) umgeben sein. Eine reichhaltige Sprache, unterstützt von Mimik, Gestik und visuellen Hilfen ist wichtig. Die Kinder können sich so den Inhalt des Gesagten aus dem Zusammenhang erschließen und erwerben die neue Sprache in ihrem eigenen Tempo. Der schnelle Anfangserfolg motiviert die Kinder und überfordert sie keinesfalls, da alle Menschen die Voraussetzung zum Erwerb mehrerer Sprachen mitbringen.

Die neue Sprache kann jede Sprache sein... Die Immersion ist ein sorgfältig erforschter Ansatz zum natürlichen Spracherwerb, auch geeignet für Kita und Schule.“

(<https://www.fmks.eu/faq-lesen/was-ist-immersionslernen-und-warum-ist-es-kindgerecht.html>)

Stand: 19.03.2020)



## Rückmeldungen aus den Projekt-Kitas

Ich war sehr begeistert, als das Projekt vorgestellt wurde und habe gleich „Ich möchte das mit meinen Kindern machen!“ gerufen.

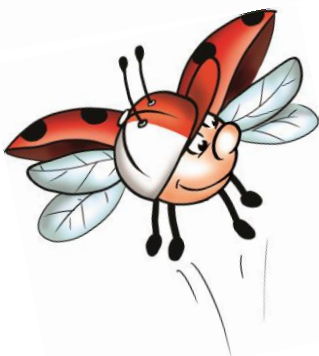
Ich muss sagen, das Programm ist sehr vielfältig und Frau Gogol spricht nur polnisch bei uns. Die Kinder verstehen sie, egal wie das passiert... bei den Kindern funktioniert das, ohne dass sie die Sprache eigentlich kennen.

Die Eltern waren am Anfang auch begeistert. Ich wünsche mir auch eine weitere Zusammenarbeit. Es ist einfach super.

Und ich merke als Hausleitung ein bisschen die Veränderung bei der Einstellung und den Interessen der Kolleginnen.

Ich finde, der größte Erfolg ist, dass es Frau Gogol gelungen ist, permanent polnisch zu sprechen, was dem Ganzen eine gewisse Natürlich- und Selbstverständlichkeit gibt.

Frau Gogol spricht ja auch ausschließlich polnisch mit den Kindern, auch wenn sie deutsch fragen, kommt polnisch zurück. Da gucken sie meistens ein bisschen verdattert, aber sie haben keine Hemmschwelle, das ist erstaunlich.



Ich habe den Eindruck, dass die Akzeptanz der polnischen Sprache wächst.

5

*Zitate von Kita-Leiterinnen und Erzieherinnen beim Reflexions-Workshop des Projektes „Euroregionales deutsch-polnisches Kita-Netzwerk“ am 15.02.2020*

## Impressum

### Herausgeber / Kontakt:

Landkreis Görlitz

Projekt „Euroregionales deutsch-polnisches Kita-Netzwerk“

Bahnhofstraße 24 | 02826 Görlitz

Projektbearbeiterin: Angelika Gogol

☎ +49 (0) 3581 663 9308 | @ angelika.gogol@kreis-gr.de

[www.nachbarsprachen-sachsen.eu/kita-netzwerke](http://www.nachbarsprachen-sachsen.eu/kita-netzwerke)

### Fachliche Beratung:

Sächsische Landesstelle für frühe nachbarsprachige Bildung (LaNa)

### Bildnachweise:

#### *Fotos:*

Sächsische Landesstelle für frühe nachbarsprachige Bildung (S. 3)

#### *Grafiken:*

Sächsische Landesstelle für frühe nachbarsprachige Bildung (S. 1, 4, 5)